



Arzneimittel: Diphenhydramin

Diphenhydramin: Antihistaminikum mit antiallergischer, ermüdender, Brech- und Hustenreiz-hemmender Wirkung. Zusätzlich hat die Substanz Atropin-ähnliche Eigenschaften.

Symptome:

Zittern, Schläfrigkeit, Koma, Krampfanfälle, Erregtheit, Angst, Verwirrtheit, Halluzinationen, Störungen der willkürlichen Muskelbewegungen. Lebensbedrohlich können Herzrhythmusstörungen, Beeinträchtigung der Atemtätigkeit sowie Nierenschädigungen werden.

Sofort-/Laienhilfe:

Bei jeder Überdosierung Kontakt aufnehmen zu einem Arzt oder Giftinformationszentrum, um über die Notwendigkeit weiterer Maßnahmen zu entscheiden. Bei lebensbedrohlichen Zuständen „Erste Hilfe“ nach den ABC Regeln sowie Notruf 112.

Fallbeispiel: Ein 26-jähriger Mann nahm in selbstmörderischer Absicht eine unbekannte Menge Diphenhydramin zu sich. Er wurde bewusstlos aufgefunden und in die Klinik gebracht. Dort waren der Blutdruck und die Pulsfrequenz erhöht. Die Pupillen waren erweitert. Im weiteren Verlauf traten Krämpfe auf. Die erhöhte Pulsfrequenz ging über in eine Pulsverlangsamung und schließlich in einen Kreislaufstillstand. Der Patient wurde erfolgreich wiederbelebt. Wichtige Giftentfernungsmaßnahmen waren die wiederholte Gabe von Kohle und Glaubersalz alle 4-6 h. Nach einem Tag auf Intensivstation konnte der Patient in die Psychiatrie verlegt werden.

KOMMENTAR: Neben den im Fallbeispiel beschriebenen Symptomen kann es besonders nach Krämpfen zu einer Auflösung der quergestreiften Muskulatur kommen, die indirekt zu einer Schädigung der Nieren führen kann.